



Sachstand

Zur weiteren Erforschung der Endometriose-Erkrankung Strategien in Australien und Frankreich

Zur weiteren Erforschung der Endometriose-Erkrankung
Strategien in Australien und Frankreich

Aktenzeichen: WD 9 - 3000 - 036/22
Abschluss der Arbeit: 03.06.2022
Fachbereich: WD 9: Gesundheit, Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Die Wissenschaftlichen Dienste des Deutschen Bundestages unterstützen die Mitglieder des Deutschen Bundestages bei ihrer mandatsbezogenen Tätigkeit. Ihre Arbeiten geben nicht die Auffassung des Deutschen Bundestages, eines seiner Organe oder der Bundestagsverwaltung wieder. Vielmehr liegen sie in der fachlichen Verantwortung der Verfasserinnen und Verfasser sowie der Fachbereichsleitung. Arbeiten der Wissenschaftlichen Dienste geben nur den zum Zeitpunkt der Erstellung des Textes aktuellen Stand wieder und stellen eine individuelle Auftragsarbeit für einen Abgeordneten des Bundestages dar. Die Arbeiten können der Geheimschutzordnung des Bundestages unterliegende, geschützte oder andere nicht zur Veröffentlichung geeignete Informationen enthalten. Eine beabsichtigte Weitergabe oder Veröffentlichung ist vorab dem jeweiligen Fachbereich anzuzeigen und nur mit Angabe der Quelle zulässig. Der Fachbereich berät über die dabei zu berücksichtigenden Fragen.

Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung	4
2.	Nationaler Aktionsplan für Endometriose in Australien	6
2.1.	Schwerpunkte des Aktionsplans	7
2.1.1.	Aufklärung und Bildung	7
2.1.2.	Klinische Verwaltung und Pflege	7
2.1.3.	Unterstützung bedarfsgerechter Forschung	8
2.2.	Finanzielle Mittel	8
3.	Nationale Strategie zur Bekämpfung von Endometriose in Frankreich	9
3.1.	Ziele und Maßnahmen	10
3.1.1.	Forschung und Innovation	10
3.1.2.	Schnelle Diagnose und flächendeckender Zugang zu gesundheitlicher Versorgung	11
3.1.3.	Information und Aufklärung der Bevölkerung	12
3.2.	Zielvorgaben für die weiteren zuständigen Ministerien	12
3.2.1.	Ministerium für Bildung und Forschung	12
3.2.2.	Ministerium für Erziehung, Jugend und Sport	13
3.2.3.	Ministerium für Gleichberechtigung	13
3.2.4.	Staatssekretariat für Altersversorgung und Arbeitsmedizin	13
3.3.	Staatssekretariat im Bereich Familie und Kinder	13
3.3.1.	Ministerium für Sport	14

1. Einleitung

Endometriose ist eine der häufigsten Unterleibserkrankungen bei Frauen und Mädchen. Sie verläuft in vielen Fällen gutartig, kann sich aber organübergreifend ausbreiten.¹ Die Krankheit ist von der Weltgesundheitsorganisation als nichtentzündliche Krankheit des weiblichen Genitaltraktes im ICD-Katalog unter der Position N80 erfasst.² Bei der Endometriose bildet sich Gewebe, das der Gebärmutter Schleimhaut ähnlich ist, auch außerhalb der Gebärmutterhöhle. Es entstehen sogenannte Endometriose-Herde, die den Veränderungen des Menstruationszyklus unterliegen, zyklisch wachsen und bluten, was zu Verklebungen, Verwachsungen wie auch Entzündungen führen kann. Zu den häufigsten Symptomen der Endometriose zählen Unterbauchschmerzen, Schmerzen unmittelbar vor und während der Menstruation, Schmerzen beim Geschlechtsverkehr, starke und unregelmäßige Monatsblutungen sowie Unfruchtbarkeit. Die WHO schätzt, dass weltweit ca. 190 Millionen Personen an einer Endometriose erkranken.³ Die Ursachen der Endometriose sind bisher wissenschaftlich noch nicht geklärt und daher gibt es bislang auch noch keine gezielte Heilbehandlung.⁴ Auf Grund des bisherigen Kenntnisstandes kann mit Hilfe von Medikamenten teilweise der Verlauf der Krankheit zum Stillstand gebracht oder die Symptome gelindert werden. In bestimmten Fällen ist eine Operation angezeigt.

Die Bundesregierung hat im Oktober 2021 in der Antwort auf die Schriftliche Frage der Abgeordneten Dr. Kirsten Kappert-Gonthier (Bündnis 90/Die Grünen) unterstrichen, dass es ihr ein wichtiges Anliegen sei, die von der Krankheit Betroffenen zu unterstützen.⁵ Unter anderem habe das Bundesministerium für Gesundheit (BMG) das Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen mit der Erstellung einer Patienteninformation „Endometriose“ beauftragt, die

-
- 1 Frauengesundheitsbericht 2020 des Robert-Koch-Instituts, Die gesundheitliche Lage der Frauen in Deutschland: Kapitel 2.1.8, S. 74 f., 2020, abrufbar unter https://www.rki.de/DE/Content/Gesundheitsmonitoring/Gesundheitsberichterstattung/GBEDownloadsB/frauenbericht/02_Gesundheit_Frauen_Ueberblick.pdf?blob=publicationFile. Dieser sowie alle weiteren Links wurden zuletzt abgerufen am 1. Juni 2022.
 - 2 ICD-Code, N80, abrufbar unter <https://www.icd-code.de/icd/code/N80.-.html>.
 - 3 Siehe den Factsheet auf der Internetseite der WHO (Stand: 31. März 2021), abrufbar unter [Endometriosis \(who.int\)](https://www.who.int).
 - 4 Arbeitsgruppe Leitlinie für die Diagnostik und Therapie der Endometriose der Deutschen, Österreichischen, Schweizerischen und Tschechischen Gesellschaften für Gynäkologie und Geburtshilfe unter Mitarbeit der Stiftung Endometrioseforschung und der Europäischen Endometriose Liga (2013) Interdisziplinäre S2k-Leitlinie für die Diagnostik und Therapie der Endometriose, abrufbar unter https://www.awmf.org/uploads/tx_szleitlinien/015-045l_S2k_Diagnostik_Therapie_Endometriose_2020-09.pdf (Stand: August 2020).
 - 5 Deutscher Bundestag, Schriftliche Fragen mit den in der Zeit vom 18. bis 26. Oktober 2021 eingegangenen Antworten der Bundesregierung, BT-Drucksache 19/32692 vom 22. Oktober 2021, S. 56 f. Weitere Informationen sind zu finden bei der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, abrufbar unter www.frauengesundheitsportal.de/themen/endometriose und bei der Endometriose-Vereinigung Deutschland e. V., abrufbar unter <https://www.endometriose-vereinigung.de/home.html>.

umfassend über die Erkrankung und die Behandlungsmöglichkeiten informiere und auf den Ergebnissen hochwertiger Studien beruhe.⁶ Im Jahr 2019 habe das BMG ein Symposium des Arbeitskreises Frauengesundheit in Medizin, Psychotherapie und Gesellschaft e. V. (AKF) zu Gesundheit in Medizin, Psychotherapie und Gesellschaft e. V. (AKF) zu Endometriose gefördert, das sich sowohl an Betroffene als auch an die (Fach-) Öffentlichkeit richtete.

Im Rahmen des EU-Rahmenprogramms für Forschung und Innovation (2014-2020) „Horizont 2020“ wurden 4,4 Mio. Euro speziell für Forschungsprojekte über Endometriose bereitgestellt.⁷ Die Entwicklung einer Strategie ist jedoch, so die Europäische Kommission in ihrer Antwort vom August 2020 auf eine Parlamentarische Anfrage des Europäischen Parlaments, derzeit nicht geplant.⁸ Die Endometriose-Vereinigung Deutschland e. V. hat 2021 ein Positionspapier veröffentlicht zu den Themenbereichen, Aufklärung, Diagnostik, Behandlung, Forschung, Arbeitsrecht, internationale Zusammenarbeit und politische Strukturen⁹. Sie sieht erheblichen Bedarf, dass sich die Abgeordneten des Deutschen Bundestages für die Interessen von Endometriose-Betroffenen einsetzen. Das Positionspapier ist auch Grundlage der so bezeichneten Petition „#EndEndoSilence“, die von Betroffenen Anfang Februar dieses Jahres an den Bundesgesundheitsminister gerichtet wurde. Sie verfolgt das Ziel, dass auch in Deutschland eine nationale Strategie entwickelt werden sollte, die insbesondere sicherstelle, dass Fördergelder für die weitere Erforschung der Krankheit und eine bundesweite Aufklärungskampagne vorgesehen werden sollen¹⁰.

In der Eingabe wird ausdrücklich auch auf Frankreich, dem ersten europäischen Land, das eine Strategie entwickelt habe, Bezug genommen, sowie auf den in Australien bereits im Jahr 2018 verabschiedeten Nationalen Aktionsplan für Endometriose.

Nachfolgend werden auftragsgemäß die nationalen Strategien zur Bekämpfung der Endometriose in Australien und Frankreich ausgeführt.

6 Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG), Endometriose, 2021, abrufbar unter www.gesundheitsinformation.de/endometriose.html.

7 Europäisches Parlament, Parlamentarische Anfrage vom 15. Juni 2020, Bezugsdokument: E-003584/2020, abrufbar unter https://www.europarl.europa.eu/doceo/document/E-9-2020-003584_DE.html.

8 Schriftliche Antwort der EU-Kommission auf die Anfrage des EU-Parlaments, abrufbar unter [Answer for question E-003584/20 \(europa.eu\)](http://Answer%20for%20question%20E-003584/20%20(europa.eu)).

9 Endometriose-Vereinigung Deutschland e. V., Endometriose – Politische Handlungsbedarfe aus Sicht von Endometriose-Betroffenen – Forderungskatalog an die Bundesregierung, 30. Juni 2021, abrufbar unter [Forderungskatalog.pdf \(endometriose-vereinigung.de\)](http://Forderungskatalog.pdf%20(endometriose-vereinigung.de)).

10 Change.org, Crone, Theresa, #EndEndoSilence – für eine nationale Endometriose-Strategie, abrufbar unter: [Petition · #EndEndoSilence - für eine nationale Endometriose Strategie · Change.org](http://Petition%20-%20#EndEndoSilence%20-%20für%20eine%20nationale%20Endometriose%20Strategie%20-%20Change.org). Die Petition haben, so die aktuelle Zählung auf der Internetseite von Change.org aktuell, bereits mehr als 130.000 Menschen unterschrieben.

2. Nationaler Aktionsplan für Endometriose in Australien

Das australische Gesundheitsministerium hat im Juli 2018 den Nationalen Aktionsplan für Endometriose (englischer Titel: „National Action Plan for Endometriosis“) veröffentlicht. Mit Hilfe des Aktionsplans solle das Ziel verfolgt werden, Frauen, die an Endometriose erkrankt sind, besser zu unterstützen, indem insbesondere Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber, die Ärzteschaft und Pflegekräfte besonders geschult werden sollen.¹¹ In Australien seien, so die Schätzung im September 2018, mehr als 700 000 Personen an Endometriose erkrankt.¹² Mit Hilfe des Nationalen Aktionsplans solle eine spürbare Verbesserung der Lebensqualität von Menschen erreicht werden, die mit Endometriose leben. Dazu müssten die Auswirkungen und Belastungen durch die Krankheit für die Betroffenen verringert werden.¹³

Am 1. September 2021 hat das australische Gesundheitsministerium ein Update zum Aktionsplan veröffentlicht, den **Endometriosis Progress Report 2021**¹⁴. In diesem Bericht werden die bisherigen erreichten Schritte und insbesondere die bisherige finanzielle Förderung von Projekten erläutert.

Der Aktionsplan von 2018 formuliert konkrete Maßnahmen in der bestehenden Gesundheits-, Gemeinschafts- und Forschungslandschaft und sieht auch den subventionierten Zugang zu einer Reihe von Behandlungsmöglichkeiten vor. Die gute Infrastruktur des Gesundheitssystems in Australien solle durch hochspezialisiertes Fachwissen in der Endometrioseforschung sowie durch Angebote von Online-Hilfsmitteln und Informationsressourcen unterstützt werden.¹⁵

Für die Umsetzung dieses Ziels sei eine interprofessionelle Kooperation erforderlich. Entscheidende Beteiligte für eine solche Zusammenarbeit seien Bildungsanbieter, Anbieter von Gesundheitsdiensten, allgemeinmedizinische und fachärztliche Hochschulen sowie Forschung, Interessenvertretungen, Industrie, die Medien und die Politik.

11 Ministers, Department of Health, More support for women with endometriosis this Women's Health Week, 8. September 2018, abrufbar unter [More support for women with endometriosis this Women's Health Week | Health Portfolio Ministers](#).

12 National Action Plan For Endometriosis, S.1, Juli 2018, abrufbar unter <https://www.health.gov.au/sites/default/files/national-action-plan-for-endometriosis.pdf>.

13 National Action Plan For Endometriosis, S. 7, Juli 2018, abrufbar unter <https://www.health.gov.au/sites/default/files/national-action-plan-for-endometriosis.pdf>.

14 Abrufbar unter [Endometriosis Progress Report 2021 Update \(health.gov.au\)](#).

15 National Action Plan For Endometriosis, S.5, Juli 2018, abrufbar unter <https://www.health.gov.au/sites/default/files/national-action-plan-for-endometriosis.pdf>.

2.1. Schwerpunkte des Aktionsplans

In dem Aktionsplan werden drei Schwerpunktbereiche für die zu treffenden Maßnahmen festgelegt:

- Aufklärung und Bildung
- Klinische Verwaltung und Pflege
- bedarfsgerechte Forschung.

2.1.1. Aufklärung und Bildung

Erforderlich seien Maßnahmen in den Bereichen Gesundheit und Bildung. Ziel sei es, weit verbreitete, sichtbare und kontextspezifische Sensibilisierungskampagnen für die Gesellschaft anzulegen. Ein verstärktes Bewusstsein in der Öffentlichkeit zu erreichen, wird als wichtiger erster Schritt gesehen, um Verzögerungen bei der Diagnose zu reduzieren. Der Aktionsplan soll deshalb dazu beitragen, das Verständnis über die Krankheit und für die Betroffenen zu verbessern. Besonders wichtig seien die frühzeitige Aufklärung in schulischen Einrichtungen über die Gesundheit von Frauen und Mädchen sowie der Zugang zu Informationen, Selbstschulung und zu Hilfsmitteln zur Selbsthilfe für Menschen, die mit Endometriose leben. Darüber hinaus müsse die Fort- und Weiterbildung in den Gesundheitsberufen verstärkt werden.¹⁶

2.1.2. Klinische Verwaltung und Pflege

Zum zweiten Schwerpunkt zählen Maßnahmen für einen verbesserten Zugang zur bezahlbaren und einheitlichen Gesundheitsfürsorge. Ziel sei es, Maßnahmen zu entwickeln, die die Diagnose, die Behandlungsoptionen und die Bereitstellung von kontinuierlicher Unterstützung für Menschen, die mit Endometriose leben, betreffen. Dazu sollten klinische Leitlinien und klinische Pflegestandards zur Förderung der integrativen Pflege in allen Phasen der Behandlung entwickelt werden. Außerdem sollten Diagnoseverzögerungen bekämpft und der frühzeitige Zugang zu Pflege- und Behandlungsmöglichkeiten gefördert werden. Darüber hinaus werde das Ziel verfolgt, die Bezahlbarkeit, Zugänglichkeit und landesweite Einheitlichkeit von Verwaltungs- und Pflegeoptionen in ganz Australien zu erreichen. Es solle sichergestellt werden, dass die Endometriose von allen Ärztinnen und Ärzten als chronische Erkrankung anerkannt wird und dass ihre körperlichen, psychologischen und sozialen Auswirkungen berücksichtigt werden.¹⁷

16 National Action Plan For Endometriosis, S. 10, Juli 2018, abrufbar unter <https://www.health.gov.au/sites/default/files/national-action-plan-for-endometriosis.pdf>.

17 National Action Plan For Endometriosis, S. 14 ff., Juli 2018, abrufbar unter <https://www.health.gov.au/sites/default/files/national-action-plan-for-endometriosis.pdf>.

2.1.3. Unterstützung bedarfsgerechter Forschung

Der dritte Schwerpunkt fordert Maßnahmen im Bereich der Forschung, um kurz-, aber auch langfristige Verbesserungen für die Patientinnen zu erreichen, die mit Endometriose leben müssen. Dabei müsse sowohl zur Ermittlung der Ursachen der Krankheit als auch zu den Heilungsmöglichkeiten geforscht werden. Hierzu solle etwa ein Netzwerk geschaffen werden, das die Arbeit der Forschungseinrichtungen koordiniert.¹⁸

2.2. Finanzielle Mittel

Im Nationalen Aktionsplan kündigte die Regierung Turnbull bereits 2018 an, dass 2,5 Millionen Dollar zur Verfügung gestellt würden, um im Rahmen des von der Regierung eingerichteten Medical Research Future Fund in einem ersten Schritt die Endometriose-Forschung zu etablieren. Eine weitere Million Dollar sei zudem dafür vorgesehen, die Hausärzteschaft und andere medizinischen Fachkräfte zu sensibilisieren sowie Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen zu schaffen.¹⁹

Nach den Angaben des australischen Gesundheitsministeriums sind darüber hinaus auch weitere finanzielle Investitionen für die Umsetzung des Aktionsplans vorgesehen. Dazu zählen 21,6 Millionen Dollar für Initiativen zur Frauengesundheit, darunter Jean Hailes for Women's Health²⁰ für und die Pelvic Pain Foundation of Australia für das „Periods, Pain and Endometriosis Program“ (PPEP-Talk).²¹ Auch die Morrison-Regierung setzt ihre intensive Unterstützung für Frauen und Mädchen mit Endometriose fort und investiert mehr als 9,5 Millionen Dollar in fünf innovative Forschungsprojekte. Insgesamt werden 10 Millionen Dollar für Endometrioseforschung und -aufklärung investiert und sind in verschiedene Projekte aufgeteilt²²:

- 9 Millionen Dollar für eine gezielte Aufforderung des Medical Research Future Fund für die Endometrioseforschung zur Verbesserung der Behandlung und des Verständnisses einer oft missverstandenen Krankheit²³.

18 National Action Plan For Endometriosis, S. 18, Juli 2018, abrufbar unter <https://www.health.gov.au/sites/default/files/national-action-plan-for-endometriosis.pdf>.

19 National Action Plan For Endometriosis, S. 13 sowie S. II (Vorwort des Gesundheitsministers), Juli 2018, abrufbar unter <https://www.health.gov.au/sites/default/files/national-action-plan-for-endometriosis.pdf>.

20 Jean Hailes for Women ist eine nationale gemeinnützige Organisation, die sich für die Verbesserung der Gesundheit von Frauen einsetzt, siehe: [Dr Jean Hailes | Jean Hailes](#).

21 Ministers Department of Health, \$354 million to support the health and wellbeing of Australia's women , 2021, abrufbar unter <https://www.health.gov.au/ministers/the-hon-greg-hunt-mp/media/354-million-to-support-the-health-and-wellbeing-of-australias-women>

22 Ministers Department of Health, \$10 million funding boost for endometriosis research and awareness ,2019, abrufbar unter <https://www.health.gov.au/ministers/the-hon-greg-hunt-mp/media/10-million-funding-boost-for-endometriosis-research-and-awareness>

23 Ministers Department of Health, \$52.2 million to improve women's health, 20219, abrufbar unter <https://www.health.gov.au/ministers/the-hon-greg-hunt-mp/media/522-million-to-improve-womens-health>

- 1,06 Millionen Dollar für die Entwicklung einer digitalen Gesundheitsplattform zur Erforschung und Unterstützung der Endometriose. Die Plattform soll eine zentrale Anlaufstelle für Informationen und Ressourcen zu Endometriose bieten. Sie werde auch als Behandlungsinstrument eingesetzt, das wirksame Behandlungen für Endometriose auf der Grundlage von Patientenfeedback verfeinert und sich als Mittel zur Förderung und Unterstützung der kollaborativen Forschung versteht.
- „EndoActive“²⁴ erhalte 160.000 US-Dollar, um seine preisgekrönten Shared Perspectives Endometriose-Videos kostenlos an medizinisches Fachpersonal und von Endometriose betroffene Frauen zu verbreiten.
- 5 Millionen Dollar sind vorgesehen für Jean Hailes for Women's Health für die Fortsetzung der Nationalen Initiative für die Gesundheit von Frauen.

Laut dem im September 2021 veröffentlichten Fortschrittsbericht hat die australische Regierung seit der Veröffentlichung des Nationalen Aktionsplans im Juli 2018 insgesamt 22,5 Millionen Dollar zur Unterstützung von Umsetzungsmaßnahmen in den Schwerpunktbereichen bereitgestellt²⁵:

- 5,77 Millionen Dollar für den Schwerpunkt Aufklärung und Bildung
- 661.949 Dollar für den Schwerpunkt Klinische Verwaltung und Pflege
- 16,07 Millionen Dollar für die Forschung.

Im Rahmen des Haushalts 2022-2023 sollen weitere 58,3 Millionen Dollar zur Unterstützung des Aktionsplans bereitgestellt werden.²⁶

3. Nationale Strategie zur Bekämpfung von Endometriose in Frankreich

Frankreichs Präsident Macron kündigte im Januar 2022 die „Stratégie nationale de lutte contre l'Endométriose“ an. Endometriose sei nicht allein ein Problem der Frauen, vielmehr handele es sich um eine Erkrankung, der sich die ganze Gesellschaft annehmen müsse²⁷. Im Februar hat das französische Gesundheitsministerium die Nationale Strategie veröffentlicht.²⁸ Mit der Erarbeitung

24 EndoActive ist eine australische Wohltätigkeitsvereinigung, die Frauen und junge Mädchen, die an Endometriose erkrankt sind, berät, siehe: [EndoActive - Endometriosis conference, videos and resources](#).

25 Australian Government, Endometriosis Progress Report 2021 Update, abrufbar unter <https://www.health.gov.au/sites/default/files/documents/2021/09/endometriosis-progress-report-2021-endometriosis-progress-report-2021-update.pdf>.

26 Australian Government, Record investment in the future health of Australia's health system, 2022, abrufbar unter <https://ministers.pmc.gov.au/coleman/2022/record-investment-future-health-australias-health-system>.

27 Siehe Santi, Pascal, Endométriose: Macron détaille une stratégie nationale pour prendre en charge, faire connaître et diagnostiquer la maladie, abrufbar unter [Endométriose : Macron détaille une stratégie nationale pour prendre en charge, faire connaître et diagnostiquer la maladie \(lemonde.fr\)](#).

28 Ministère des Solidarités et de la Santé, Stratégie nationale de lutte contre l'Endométriose, abrufbar unter [strategie-endometriose.pdf \(solidarites-sante.gouv.fr\)](#).

der Strategie war die Europaabgeordnete und Gynäkologin Dr. Chrysoula Zacharopoulou beauftragt worden. Beteiligt wurden Patientenvereinigungen, Gesundheitsexperten, Forscher sowie nationale und regionale Einrichtungen.

Es wird davon ausgegangen, dass zwischen 1,5 und 2,5 Millionen Frauen an Endometriose erkrankt sind. Betroffen sei damit jede zehnte Frau. Endometriose sei die Hauptursache für Unfruchtbarkeit.²⁹ Mit Hilfe der nun vorliegenden Strategie sollen die betroffenen Frauen unterstützt werden, künftig ein normaleres Leben führen zu können.

3.1. Ziele und Maßnahmen

In der Strategie werden drei Schwerpunkte für die Zielsetzungen formuliert:

- Frankreich soll eine Vorreiterrolle im Bereich Forschung und Innovation bzgl. Endometriose übernehmen.
- Es soll eine schnelle Diagnose und ein guter Zugang zur gesundheitlichen Versorgung im ganzen Land erreicht werden.
- Die Aufklärung und Information der gesamten Bevölkerung über die Erkrankung muss erfolgen.

Die Steuerung der hierzu erforderlichen Maßnahmen erfolgt im Gesundheitsministerium, die weiteren fachlich zuständigen Ministerien werden mit entsprechenden Road Maps ausgestattet.³⁰

3.1.1. Forschung und Innovation

In diesem Bereich werden zwei Ziele benannt:

- Schaffung der nötigen Voraussetzungen im Jahr 2022 für ein umfassendes Forschungsvorhaben
- Entwicklung eines sog. PEPR (programme et équipement prioritaire de recherche): „Gesundheit für Frauen, Gesundheit für Paare“, das bis Jahresbeginn 2023 konzipiert sein soll.

29 Ministère des Solidarités et de la Santé, Stratégie nationale de lutte contre l'Endométriose, abrufbar unter [strategie-endometriose.pdf \(solidarites-sante.gouv.fr\)](#), S. 10. In der französischen Presse wird zum Teil die Zahl von 2,5 Millionen Erkrankten genannt, siehe: Ortuno, Joséphine, Endométriose: „Tout ton monde s'effondre autour de toi“, confie Sasha, étudiante de Montpellier, in: francebleu, 12. Januar 2022, abrufbar unter [Endométriose : "Tout ton monde s'effondre autour de toi". confie Sasha, étudiante à Montpellier \(francebleu.fr\)](#).

30 Ministère des Solidarités et de la Santé, Stratégie nationale de lutte contre l'Endométriose, S. 10, abrufbar unter [strategie-endometriose.pdf \(solidarites-sante.gouv.fr\)](#).

Für die Forschung würden, so der französische Gesundheitsminister Olivier Véran im Februar 2022, 25 bis 30 Millionen Euro bereitgestellt³¹. Für die Vorbereitung des PEPR im Jahr 2022 stünden 300.000 Euro zur Verfügung.³²

Mit Hilfe dieses Programms soll u. a. eine Datenbank geschaffen werden, die es ermöglicht, die Häufigkeit und die Ursachen von gesundheitlichen Risiken und die Folgen der Erkrankung zu untersuchen, und zwar in allen Lebensphasen der Betroffenen³³.

3.1.2. Schnelle Diagnose und flächendeckender Zugang zu gesundheitlicher Versorgung

Hier werden fünf Ziele genannt:

- Organisation der gesundheitlichen Versorgung
- Verbesserung der primären und sekundären Prävention
- Verbesserung der Qualität der diagnostischen Untersuchungen
- Gleiche Versorgung überall und Zugang zur gesundheitlichen Versorgung
- Kostenübernahme bei chronischen Schmerzen.

Insbesondere ist geplant, in jeder der französischen Regionen mindestens ein spezialisiertes Endometriosezentrum zu etablieren, in dem die verschiedenen Disziplinen vertreten sind. Nur so könne eine gute Zusammenarbeit der verschiedenen Fachrichtungen sichergestellt werden, die Voraussetzung dafür ist, dass jede Patientin die erforderliche Behandlung erhält.

So wird beispielsweise im März 2022 von der Errichtung eines Zentrums in der Bourgogne berichtet, einer Kooperation der Universitätskliniken von Dijon und Besançon.³⁴

In der Ile de France wurden bereits seit 2019 multidisziplinäre Zentren errichtet, bislang gibt es dort vier große Kooperationen, an denen jeweils mehrere Krankenhäuser beteiligt sind.³⁵

31 Siehe den Beitrag: Endométrie. Dépistage, recherche...La stratégie nationale détaillée par Olivier Véran, in: ouest.france vom 14. Februar 2022, abrufbar unter <https://www.ouest-france.fr/sante/endometriose-depistage-recherche-la-strategie-nationale-detailee-par-olivier-veran-1445ebda-8daa-11ec-8bdb-e762c05259aa>. Im Text der Strategie wird das Forschungsvorhaben mit 20 Mio. Euro über einen Zeitraum von fünf Jahren erwähnt, siehe: [strategie-endometriose.pdf \(solidarites-sante.gouv.fr\)](#), S. 11.

32 Ministère des Solidarités et de la Santé, Stratégie nationale de lutte contre l'Endométrie, S. 11, abrufbar unter [strategie-endometriose.pdf \(solidarites-sante.gouv.fr\)](#).

33 Ministère des Solidarités et de la Santé, Stratégie nationale de lutte contre l'Endométrie, S. 11, abrufbar unter [strategie-endometriose.pdf \(solidarites-sante.gouv.fr\)](#).

34 Siehe den Bericht auf der Internetseite des Centre Hospitalier Universitaire, Lutte contre l'Endométrie, 22. März 2022, abrufbar unter [LUTTE CONTRE L'ENDOMETRIOSE | CHU Dijon Bourgogne \(chu-dijon.fr\)](#).

35 Siehe die Übersicht auf der Internetseite der Agence Régionale de Santé Ile de France, 10. März 2022, abrufbar unter [L'endométriose en Île-de-France | Agence régionale de santé Ile-de-France \(sante.fr\)](#).

Wichtig sei auch, die Früherkennung der Symptome voranzubringen und die Diagnose einer Endometriose zwingend im Gesundheitsdossier der Kinder und Jugendlichen (französisch: „Carnet de santé“) festzuhalten. Medizinisches Personal, das in Schulen tätig ist, müsse hinsichtlich des Erkennens der Erkrankung geschult werden.

3.1.3. Information und Aufklärung der Bevölkerung

Sechs Ziele werden unterschieden:

- Organisatorische Einbindung der Strategie
- Aufklärung der Bevölkerung insgesamt
- Kommunikation mit den Patienten und ihren Angehörigen
- Aufnahme der Endometriose in Studienprogramme
- Fort- und Weiterbildung für die betroffenen Berufstätigen im Gesundheitsbereich
- Sensibilisierung in anderen Arbeitsbereichen.

Geplant ist u. a. ein Lenkungsausschuss. Koordiniert werden soll dies durch die Abteilung der allgemeinen Gesundheitsvorsorge (DGOS) im Gesundheitsministerium. Die regionalen Zentren sollen sich in der Folge mit Informations- und Präventionsprogrammen auf örtlicher Ebene befassen, in Zusammenarbeit mit Patientenorganisationen. Wichtig sei auch, für entsprechende Informationskampagnen die jährliche europäische Woche zur Aufklärung und Information über Endometriose im Monat März zu nutzen. Darüber hinaus müsse sichergestellt werden, dass die Medizinstudierenden für die Erkrankung sensibilisiert werden und dass praktizierenden Ärztinnen und Ärzten kostenlose Fortbildungen angeboten werden, um ihre Kenntnisse über Endometriose zu erweitern.

3.2. Zielvorgaben für die weiteren zuständigen Ministerien

3.2.1. Ministerium für Bildung und Forschung

Das Ministerium für Bildung und Forschung hatte bereits im Jahr 2016 gemeinsam mit der nationalen Endometriose-Vereinigung (französisch. „Association info Endométrie“) eine Konvention unterzeichnet, die die Schülerinnen, aber auch die im Schulbereich beruflich Tätigen für die Krankheit sensibilisieren sollten.³⁶ Es soll jetzt die nötigen Voraussetzungen für eine globale Forschungsarbeit entwickeln und das bereits genannte Programm „santé des femmes, santé des couples“ ausarbeiten.

36 Vgl. die Pressemitteilung: Endométrie: une campagne pour sensibiliser élèves et personnels, in: 24h Santé vom 28. Juni 2016, abrufbar unter [Endométrie : une campagne pour sensibiliser élèves et personnels | \(24hsante.com\)](http://24hsante.com).

3.2.2. Ministerium für Erziehung, Jugend und Sport

In schulischen Einrichtungen sollen nationale Informationskampagnen gestartet werden. Patientenvereinigungen müssten motiviert werden, sich in Schulen, Betrieben, Sportvereinen etc. zu engagieren, um über die Krankheit aufzuklären. Die Information über die Krankheit müsse auch in das Curriculum der Schulen mit aufgenommen werden.

Erzieher und Lehrer müssten Fortbildungen zum Krankheitsbild und zu den Behandlungsmöglichkeiten erhalten.

3.2.3. Ministerium für Gleichberechtigung

Das Ministerium müsse nationale Informationskampagnen durchführen, einen besonderen Internetauftritt schaffen und das Tabuthema der Menstruation aufgreifen. Frauen, die unter Endometriose leiden, bedürften besonderer Unterstützung, insbesondere bei der Gestaltung ihrer Arbeitszeiten, Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber, die entsprechend Rücksicht auf die Erkrankten (durch Vereinbarung von flexiblen Arbeitszeiten oder auch Telearbeit, Einräumen von Ruhezeiten, Entgegenkommen bei Urlaubsanträgen) müssten besondere Wertschätzung erfahren.³⁷

3.2.4. Staatssekretariat für Altersversorgung und Arbeitsmedizin

Erforderlich sei zum einen eine Verbesserung der Arbeitsbedingungen für Frauen, die an Endometriose erkrankt sind. Zum andern müssten entsprechende Fortbildungen für die Arbeitsmedizin vorangetrieben werden.

3.3. Staatssekretariat im Bereich Familie und Kinder

Erforderlich sei eine Sensibilisierung der Gesellschaft, insbesondere mit Hilfe der Patientenvereinigungen durch geeignete Kommunikation in allen Bereichen. Junge Mädchen (etwa im Alter von 12 bis 14 Jahren) müssten besonders beraten werden. Alle Berufstätigen, die in Bereichen Gesundheit, Erziehung, Schule, sozialer Arbeit beschäftigt sind, müssten nachdrücklich mit dem Thema vertraut gemacht werden. Hebammen müssten mit erweiterten Kompetenzen ausgestattet werden.³⁸

37 Ministère des Solidarités et de la Santé, Stratégie nationale de lutte contre l'Endométriose, S. 29, abrufbar unter [strategie-endometriose.pdf \(solidarites-sante.gouv.fr\)](#).

38 Ministère des Solidarités et de la Santé, Stratégie nationale de lutte contre l'Endométriose, S. 31, abrufbar unter [strategie-endometriose.pdf \(solidarites-sante.gouv.fr\)](#).

3.3.1. Ministerium für Sport

Sportvereine und Trainierende müssten flächendeckend mit Informationen versorgt werden, insbesondere müsse sichergestellt sein, dass das nötige Informationsmaterial zu Beginn des neuen Schuljahres 2022/2023 zur Verfügung stehe.³⁹

Das Département Val de Marne östlich von Paris veröffentlichte im März 2022 in seinem Newsletter zu Sport und Gesundheit einen Artikel über die Vereinbarkeit von sportlichen Aktivitäten mit einer Endometriose-Erkrankung. Körperliche Aktivitäten seien nicht ausgeschlossen, so lange sie nicht mit stärkeren Schmerzen einhergehen. Bestimmte Sportarten könnten die Symptome der Krankheiten lindern. Wichtig sei in jedem Fall die Absprache mit den Fachärzten.⁴⁰

* * *

39 Ministère des Solidarités et de la Santé, Stratégie nationale de lutte contre l'Endométriose, S. 32, abrufbar unter [strategie-endometriose.pdf \(solidarites-sante.gouv.fr\)](#).

40 Val de Marne, Dans quelle mesure l'endométriose est-elle compatible avec la pratique d'une activité physique? 15. April 2022, abrufbar unter [Dans quelle mesure l'endométriose est-elle compatible avec la pratique d'une activité physique ? | valdemarne.fr](#).